



Neue Mittelschule Kagrán

Sozial-humaner Schwerpunkt, Sport-Schwerpunkt

Afritschgasse 56, 1220 Wien

Tel./Fax Dir.: 01/202 43 70

Tel./Fax LZ: 01/203 12 39

Mail: nms22afri056k@m56ssr.wien.at

Web: <http://nms-afritschgasse.schule.wien.at>

Stellungnahme zum Bildungsreformgesetz 2017

Clusterbildung:

Der Schulerhalter kann Cluster verordnen und die SchulleiterInnen werden abgesetzt! Dies entspricht nur einer Einsparung von LeiterInnenposten. Der Clusterleiter hat dann die „Oberaufsicht“ über seine Clusterschulen, hat aber unmöglich den Überblick über seine Schulen, geschweige denn kann er für die Schulen in Notsituationen greifbar sein.

Schulverwaltung, Schulentwicklung, Konfliktmanagement, Beschwerdemanagement und vieles mehr ist **nur vor Ort möglich** und kann speziell in Wien nicht aus der Ferne erfolgen.

Kein Schulleiter am Standort bedeutet kein Ansprechpartner für die Kinder, Eltern und LehrerInnen! Wir Schulleiter arbeiten sehr viel mit den Kindern, sind wichtige Gesprächspartner auch für Eltern und LehrerInnen.

Als Bereichsleiter mit hoher Unterrichtsverpflichtung ist man meist, auch in Krisensituationen nicht verfügbar!

Hier wird unsere Arbeit als SchulleiterInnen, die wir täglich mit höchstem Engagement leisten, als vernachlässigbar herabgewürdigt!!!!

Unsere Schulen funktionieren vor Allem auch deshalb so gut, weil wir täglich vor Ort sind und alle Personen im System Schule unterstützen! Dadurch werden ALLE im Stich gelassen!

Daher darf, wie von mehreren Seiten im Vorfeld immer wieder betont, Clusterbildung nur freiwillig mit dem Einverständnis aller Beteiligten erfolgen.

Klassenschülerhöchstzahl:

Die Klassenschülerhöchstzahl von 25 ist jetzt schon schwierig, da sich die Probleme in den Klassen häufen. Durch die Aufhebung wäre es möglich, die Anzahl der Schüler zu erhöhen, was der Qualität des Unterrichts, der Arbeit der LehrerInnen enorm schaden würde!! Ebenso ist eine Bildung von kleineren Klassen und Gruppen nur möglich, wenn dementsprechende Personalressourcen zur Verfügung gestellt werden, was definitiv im Gesetzesentwurf ausgeschlossen wird.

Auswahl des Lehrpersonals:

Die Auswahl durch die SchulleiterInnen ist hier in diesem Paket nicht angeführt. Abgesehen davon werden sich dann die LehrerInnen die netten Schulen aussuchen und Brennpunktschulen werden keine bzw. „zwangszugewiesene“ LehrerInnen bekommen.

Auflösung der 50Min-Einheiten:

Dies ist in der Praxis kaum durchführbar!

Prinzipiell wird dies bei Projekten etc. soundso schon angewendet, beim Regelunterricht ist das nicht umsetzbar.

Auslagerung der Verwaltung von Integrationslehrer/innen an die Bildungsdirektionen:

Wenn die Verwaltung der I-LehrerInnen nicht mehr an den ZIS-Standorten stattfindet, werden diese also aufgelöst. Die Neugestaltung und Reorganisation der ZIS, die eine sehr gute war und ist, wird ad acta gelegt.

Für die Schülerinnen und Schüler ist das eine massive Verschlechterung! Es wird Ihnen die Unterstützung genommen, die sie so notwendig brauchen. Förderklassen als wichtige Maßnahme, um dem Kind eine Möglichkeit zu geben, sich in einer kleineren Gruppe wohl zu fühlen, werden gestrichen. BeratungslehrerInnen kommen im Entwurf nicht vor!

Hier werden den Kindern und den Lehrerinnen und Lehrern wichtige Ressourcen weggenommen!

Zusammengefasst:

Dieses Autonomiepaket ist ein Sparpaket und bringt de facto weder den Kindern noch den LehrerInnen etwas. Besonders eine Einsparung der LeiterInnen vor Ort bedeutet eine massive Qualitätsminderung der täglichen Arbeit, da die Ansprechpartner vor Ort fehlen. Diese sehr intensive Arbeit der SchulleiterInnen kann weder von einem Bereichsleiter/einer Bereichsleiterin noch von einem Clusterleiter/einer Clusterleiterin bewältigt werden. Statt dieser Struktur- und Verwaltungsreform sollte Unterstützungspersonal und Verwaltungspersonal finanziert werden. Dies würde allen in den Schulen wirklich etwas bringen!

Ich hoffe, dass hier noch darüber nachgedacht wird und diese konstruktive Kritik dazu beiträgt, im Sinne der Kinder und einer guten Schule zu entscheiden!

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.Päd. Mario Matschl